

## Unterrichtseinheit 7: „Der Große Austausch“ (Vertiefungseinheit zu UE Nr. 5)

### Beschreibung des Ablaufs und Methoden

Die Unterrichtseinheit besteht aus 4 inhaltlichen Modulen und umfasst ohne Pausen ca. 4 Zeitstunden. Zusätzlich muss Zeit für die Vorstellung des Ablaufs, eventuell für das Kennenlernen innerhalb der Gruppe, Pausen, Energizer-Spiele sowie Abschluss und Feedback eingerechnet werden.

#### **1. Einführung in die Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“**

Die Unterrichtseinheit startet im ersten Modul mit einer Abfrage, wer von den Teilnehmenden bereits von der Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“ gehört hat. Dabei wird nur der Titel genannt und auf einer Liste gesammelt, in welchem Kontext (Social Media, Gespräche, Dokumentationen usw.) es bereits Kontakte gab und welche Schlagworte schon gehört wurden. Darauf folgt ein Kurzvideo, welches die Kerninhalte zum „Großen Austausch“ kompakt darlegt. Nach dem Video soll es die Möglichkeit für Rückfragen geben und in einem Gruppengespräch die Frage erörtert werden, wie die TN die Behauptungen der Erzählung vom „Großen Austausch“ bewerten.

Die\*der Referent\*in gibt im Folgenden einen Überblick über die wichtigsten Akteure, die zur Verbreitung beitragen. (Dazu gibt es eine Präsentation im Materialanhang). Dies soll auch dazu dienen, dass die TN verstehen, mit welchem ideologischen Hintergrund die Erzählung vom „Großen Austausch“ verbreitet wird. Zusätzlich haben die TN so auch die Möglichkeit, etwaiges Material (Flugblätter, Aufkleber, Infostände...), auf das sie im Alltag stoßen, zu erkennen und einzuordnen.

#### **2. Analyse der Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“**

Im nächsten Schritt wird die Erzählung vom „Großen Austausch“ anhand eines Fragebogens genauer unter die Lupe genommen (Leitfragenbeispiele s. Materialanhang), wobei auf vermitteltes Wissen aus der Unterrichtseinheit Nr. 5 „Gefahren von Verschwörungstheorien“ zurückgegriffen werden soll. Die Bearbeitung der Fragen geschieht in 2 Kleingruppen, die jeweils einen der beiden Fragenkomplexe durchgehen und beantworten. Zur Unterstützung findet sich im Materialanhang dazu ein Kurztext, welcher die Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“ nochmals kompakt erklärt. Im Anschluss an die Bearbeitungsphase stellen die beiden Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig vor.

#### **3. Hintergründe verstehen und einordnen: Flucht und Vertreibung in globaler Perspektive**

Nach einer Pause und der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Inhalten geht es im dritten Modul um das Dekonstruieren der rassistischen Hetze, die die Erzählung vom „Großen Austausch“ beinhaltet. Dafür sollen sich die TN damit auseinandersetzen, dass die globale Realität nicht mit einfachen Parolen zu erklären ist, sondern dass verschiedene komplexe Problemlagen miteinander verflochten sind und welche Auswirkungen diese wiederum auf die betroffenen Menschen haben. Der Kontrast zwischen den verschwörungstheoretischen Erklärungsmustern der Erzählung vom „Großen Austausch“ und der Beschäftigung mit den realen Rahmenbedingungen von Flucht und Vertreibung sollte eine kognitive Dissonanz erzeugen, die die Plausibilität der Verschwörungstheorie nachhaltig in Frage stellt.

In einem ersten Schritt wird die Gruppe in Kleingruppen von ca. 3 TN aufgeteilt. Jede Kleingruppe bekommt eine Weltkarte zu einem bestimmten Themenkomplex wie die Verbreitung von Kriegen und Konflikten, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Zugang zu Nahrungsmitteln und Wasser usw. (Links zu Karten im Materialanhang). Die einzelnen Gruppen sollen sich ihre Karte anschauen und die wichtigsten Fakten zusammenfassen. Im Anschluss werden im Plenum alle Karten vorgestellt. Nachdem alle Karten präsentiert worden sind, wird diskutiert, was die verschiedenen Problemlagen für die betroffenen Menschen bedeuten, welche Regionen der Erde besonders betroffen sind und welche Schlüsse aus den Karten zum Thema Migration und Flucht gezogen werden können.

Als Vertiefung wird den TN im Anschluss im Plenum ein (oder mehrere - Links im Material) Video gezeigt, das Bezug auf die Karten und den Zusammenhang mit Fluchtbewegungen nimmt. Das UNHCR (Hilfswerk für Geflüchtete bei den Vereinten Nationen) veröffentlicht fortlaufend Videos, welche die aktuelle weltweite Situation beschreiben. Zusätzlich können mit Videos zu persönlichen Fluchtgeschichten einzelne Themen wie kriegsbedingte Flucht vertieft werden. Die Videos verdeutlichen die Krisenlage in einzelnen Weltregionen und legen dar, aus welchen Notlagen und in welchen Zwangssituationen Menschen sich auf die Flucht begeben und inwiefern Flucht vielfach eine Frage des Überlebens ist. Dies ist besonders wichtig, da die Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“ dies komplett negiert. Abschließend wird in der Gruppe noch ein Text gelesen und besprochen, in dem es um das Jahr 2015 geht und der der Frage nachgeht, warum in jenem Jahr stark erhöhte Zahlen bei den Fluchtbewegungen zu konstatieren waren (Text im Material).

#### ***4. Instrumentalisierung menschlicher Ängste und gesellschaftlicher Vorbehalte***

Nach der Auseinandersetzung mit der Situation von Geflüchteten in globaler Perspektive geht es im vierten und letzten Modul der UE um die Thematisierung des Ankommens von Geflüchteten in Deutschland. Ein besonderer Fokus wird auf die Instrumentalisierung dieser Situation für fremdenfeindliche und Anti-Eliten-Diskurse durch rechtsextreme und rechtspopulistische Akteure gelegt.

Mittels Interviewausschnitten lernen die TN in Kleingruppen die unterschiedlichen Reaktionen in Deutschland kennen, nachdem im Jahr 2015 die Zahlen von ankommenden Geflüchteten stark gestiegen sind. Geprägt wurden in dieser Zeit einerseits Begriffe wie „Willkommenskultur“, andererseits gründeten sich allerdings auch Gruppen wie Pegida, welche den Untergang des Abendlandes voraussagten. Der gesellschaftliche Alltag war von gegensätzlichen Wahrnehmungen und Einschätzungen geprägt. Mit Hilfe der Interviews kann die Gruppe diskutieren, welche Auswirkungen dies alles für das gemeinsame Miteinander im Alltag bedeutet hat.

Optional kann dies auch durch eine interaktive Übung zum Thema „Fremdsein/sich fremd fühlen“ unterstützt werden. Vorschläge für Übungen finden sich im Materialanhang. Sollte sich für die optionale Übung entschieden werden, sollte diese vor der Auseinandersetzung mit den Interviewausschnitten stattfinden.

Darauffolgend bekommt die Gruppe einen Überblick über die Geschehnisse zum Thema Geflüchtete in Deutschland nach 2015 (Kurzinput im Material) und trägt mittels einer stillen Diskussion auf Plakaten Gründe zusammen, warum Verschwörungstheorien wie die vom

„Großen Austausch“ weiter bestehen, obwohl sich keine der dort angeführten Behauptungen bestätigt hat bzw. belegen lässt.

Als Zusammenfassung und in Bezug auf die zusammengetragenen Punkte in der stillen Diskussion wird abschließend von der referierenden Person auf die Ideologie der extremen Rechten hingewiesen, die absichtlich auf die Schwächung und Delegitimierung der Demokratie abzielt und gleichzeitig mittels rassistischer Hetze Minderheiten und marginalisierte Gruppen zum Sündenbock für tatsächliche oder vermeintliche Fehlentwicklungen macht.